

Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht

Bearbeitet von
Prof. Dr. Peter Kindler

8. Auflage 2016. Buch. XXXI, 445 S. Kartoniert
ISBN 978 3 406 69512 4
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm
Gewicht: 839 g

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Handels- und Vertriebsrecht > Handelsrecht,
HGB, Handelsvertreterrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



beck-shop.de

Peter Kindler

Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht

DIE FACHBUCHHANDLUNG


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

von

Dr. iur. Peter Kindler

o. Professor an der Universität München

8. Auflage



VERLAG C.H. BECK MÜNCHEN 2016

www.beck.de

ISBN 978 3 406 69512 4

© 2016 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Nomos Verlagsgesellschaft
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 8. Auflage

Das vorliegende Werk versteht sich als Grundkurs im wörtlichen Sinne. Es soll primär dem studentischen Leser das *Pflichtfachwissen* im Handels- und Gesellschaftsrecht vermitteln, so wie dieses durch die meisten Ausbildungsordnungen für die Erste Juristische Staatsprüfung eingegrenzt wird.¹ Dieser Konzeption liegt nicht unbedingt die Einschätzung zugrunde, dass der durch die Ausbildungsordnungen abgesteckte Pflichtfachbereich alle für die spätere Praxis wesentlichen Teilgebiete des Handels- und Gesellschaftsrechts umfasst. So ist etwa das (hier ausgesparte) Handelsvertreterrecht für die Tätigkeit der meisten Wirtschaftsjuristen bedeutsamer als das Innenrecht der Personengesellschaften. Zu kurz kommt ferner das Recht der GmbH, welches in der Prüfung nur in Teilbereichen abgefragt werden darf. Auch das Aktienrecht gehört in den wenigsten Bundesländern zum Pflichtfachwissen. Dennoch habe ich auf die Darstellung wichtiger Teilkomplexe des Handels- und Gesellschaftsrechts bewusst verzichtet, um den vor der Ersten Juristischen Staatsprüfung stehenden Studierenden eine Orientierung über den Umfang des zu bewältigenden Stoffes zu erleichtern.

Die weiterhin dynamische Entwicklung der Rechtsprechung auf dem Gebiet des Handels- und Gesellschaftsrechts und die gute Aufnahme auch der 7. Auflage des Werkes haben diese Neuauflage erforderlich gemacht. Berücksichtigt sind u.a. im **Handelsrecht** die neueste Rechtsprechung zum Transparenzgebot bei der AGB-Kontrolle im unternehmerischen Verkehr (BGH GRUR 2016, 606; hier § 2 Rn. 14), zur Handelsregisterpublizität in Fällen der Geschlechtsumwandlung (BGH NJW 2015, 2116; hier § 3 Rn. 7, § 16 Rn. 33) und beim Testamentsvollstreckervermerk (BGH NJW 2015, 1303; hier § 3 Rn. 7, § 15 Rn. 5). Ebenfalls im Handelsrecht war eine instruktive Entscheidung des BGH zur konkludenten Begründung einer Handlungsvollmacht (NJW 2015, 2584; hier § 6 Rn. 48) nachzutragen, ferner das „Walzenzapfen“-Urteil des BGH zur Anwendung der §§ 373 ff. HGB auf den Werklieferungsvertrag (ZIP 2016, 722; hier § 8 Rn. 6, 53, 55, 71). Im **Gesellschaftsrecht** waren die neuesten Entwicklungen bei der Ehegatteninnengesellschaft darzustellen (BGH NZG 2016, 547 – Tierzuchthof; hier § 9 Rn. 6, § 10 Rn. 21), ferner das Urteil BGHZ 204, 325 = NJW 2015, 3228 zur Rechtsfähigkeit der Wohnungseigentümergeinschaft (hier § 9 Rn. 12). Grundsätzlich bedeutsame BGH-Urteile betreffen die Zulässigkeit von Kundenschutzklauseln (BGH NJW 2015, 1012) und Abfindungsausschlussklauseln (BGHZ 201, 65 = NZG 2014, 820; hier § 9 Rn. 25); auch das „Kornhaas“-Urteil des EuGH (EuZW 2016, 155) zur Reichweite der Niederlassungsfreiheit von Gesellschaften ist eingearbeitet (hier § 9 Rn. 29). Viel getan hat sich im **Personengesellschaftsrecht**: Berücksichtigt sind die neuesten Ur-

¹ Z.B. § 18 II Nr. 2 BayJAPO 2003. Geprüft wird danach – jeweils nur „in Grundzügen“ – aus dem Handelsrecht: a) aus dem 1. Buch des Handelsgesetzbuchs die Abschnitte 1–5 (Kaufleute, Publizität des Handelsregisters, Handelsfirma, Prokura und Handlungsvollmacht); b) aus dem 4. Buch des Handelsgesetzbuchs die Abschnitte 1 und 2 (allgemeine Vorschriften über Handelsgeschäfte, Handelskauf); aus dem Gesellschaftsrecht: a) das Personengesellschaftsrecht; b) aus dem Gesetz über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung die Abschnitte 1 und 3 (Errichtung der Gesellschaft sowie Vertretung und Geschäftsführung). Nahezu inhaltsgleich z.B. § 11 II Nr. 3 u. 4 JAG NRW 2003; § 8 II Nr. 3 JAPRO BW 2002.

teile zur Doppeleintragung von GbR und Gesellschafter im Grundbuch (BGH NZG 2016, 517; hier § 10 Rn. 71), zur Treugeberhaftung (BGH NJW 2015, 1169; hier § 10 Rn. 123; BGH NJW 2015, 3789; hier § 11 Rn. 38, § 13 Rn. 14) und zur gemeinsamen Geschäftsführung in der GbR (BGH NJW 2014, 3779; hier § 11 Rn. 63). Eine große Rolle spielte weiterhin das Beschlussrecht: Nach der Aufgabe des Bestimmtheitsgrundsatzes bei der Inhaltskontrolle von Mehrheitsbeschlüssen (§ 11 Rn. 79f.) liegt jetzt ein Urteil vor, das im Hinblick auf die Kernbereichslehre Fragen aufwirft (BGHZ 203, 77 = NJW 2015, 859; hier § 11 Rn. 79, 82). Die Beendigung der Personengesellschaft war Gegenstand gleich mehrerer Entscheidungen: BGH NZG 2016, 221 zur Auswechslung sämtlicher Gesellschafter (hier § 12 Rn. 16), BGHZ 201, 129 = NJW 2014, 897 zur Simultaninsolvenz von Gesellschaft und Gesellschafter (hier § 12 Rn. 50), BGH NZG 2016, 218 zur Direktklage bei der Liquidation einer vermögenslosen Gesellschaft (hier § 12 Rn. 59). Wichtige Entwicklungen im KG-Recht betreffen den Vermögensschutz in der GmbH & Co. KG (BGH NZG 2015, 225; hier § 13 Rn. 8) sowie die Rückforderbarkeit von Ausschüttungen in der Publikums-KG (BGH NZG 2016, 424; hier § 13 Rn. 53). Im **GmbH-Recht** sind u.a. Urteile zur Unzulässigkeit der Gründung einer deutschen GmbH vor einem schweizer Notar (AG Charlottenburg GWR 2016, 96; hier § 14 Rn. 4) und zum Konvergenzgrundsatz bei der Einziehung von Geschäftsanteilen (BGHZ 203, 303 = NJW 2015, 1385; hier § 14 Rn. 24) eingearbeitet. Eine instruktive Entscheidung des Kartellsenats des BGH erging zur Fiktion der Gesellschafterstellung bei unrichtiger Gesellschafterliste (BGH NZG 2015, 478; hier § 15 Rn. 14). Weitere Judikate betreffen den Beirat in der GmbH (BGH NZG 2016, 429; hier § 16 Rn. 2, 66), die Anwendung von Aktienrecht auf die GmbH-rechtliche Beschlussmängelklage (BGH NZG 2016, 552; hier § 16 Rn. 19), die Arbeitnehmereigenschaft von GmbH-Geschäftsführern (BAG NJW 2015, 572; hier § 16 Rn. 48), die Reichweite des Zahlungsverbots nach § 64 S. 1 GmbHG (BGHZ 203, 218 = NJW 2015, 149; BGHZ 206, 52 = NJW 2015, 2860; BGH NJW 2016, 1092; hier § 16 Rn. 71) und die Geschäftsleiterhaftung nach § 826 BGB bei Vermittlung wertloser Beteiligungen (BGH ZIP 2015, 2169; hier § 16 Rn. 91).

Vielfach wird wieder auf die anderen Bände der Grundkursreihe zum Privatrecht (von *Junker* zum Arbeitsrecht, von *Musielak/Hau* zum BGB und von *Musielak/Voit* zur ZPO) Bezug genommen. Im Übrigen ist die bisherige didaktische und inhaltliche Konzeption des vorliegenden Grundkurses beibehalten, auch die zahlreichen Beispiele, Übungsfälle, Merksätze, Übersichten und Kontrollfragen. Eine technische Lernhilfe ergibt sich ferner aus der Aufnahme des Buches in die „beck-eBibliothek DIE STUDIENLITERATUR“ und damit in das Online-Angebot verschiedener öffentlich zugänglicher Bibliotheken.

Für Anregungen und Kritik aus der Leserschaft, die stets willkommen sind, gilt folgende Anschrift:

Prof. Dr. Peter Kindler, LMU München, Institut für Internationales Recht, Veterinärstraße 5, 80539 München (mail: peter.kindler@jura.uni-muenchen.de).

München, im Juli 2016

Peter Kindler

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXIX

A. Handelsrecht

§ 1. Einführung	1
-----------------------	---

1. Teil. Handelsstand

§ 2. Rechtsstellung und Begriff des Kaufmanns	13
§ 3. Handelsregister	45
§ 4. Handelsfirma	64
§ 5. Das Handelsunternehmen	94
§ 6. Handelsrechtlich Bevollmächtigte	114

2. Teil. Handelsgeschäfte

§ 7. Das besondere Vertrags- und Sachenrecht des Handels	133
§ 8. Handelskauf	162

B. Gesellschaftsrecht

§ 9. Einführung	189
-----------------------	-----

1. Teil. Personengesellschaften

§ 10. GbR und OHG – Entstehung und Außenverhältnis	205
§ 11. GbR und OHG – Innenverhältnis	247
§ 12. GbR und OHG – Änderungen im Gesellschafterbestand und Beendigung der Gesellschaft	279
§ 13. Kommanditgesellschaft	298

2. Teil. Gesellschaft mit beschränkter Haftung

§ 14. Errichtung und Rechtsfähigkeit	323
§ 15. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft und der Gesellschafter	375
§ 16. Vertretung und Geschäftsführung	393

Paragrafenregister	429
Sachverzeichnis	437


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXIX

A. Handelsrecht

§ 1. Einführung	1
I. Handelsrecht als Sonderprivatrecht	1
1. Sonderrecht für Kaufleute	1
2. Privatrecht	3
3. Pflichtfachwissen im Handelsrecht	4
II. Leitprinzipien	4
1. Normzweckvielfalt im HGB	4
2. Einzelne Leitprinzipien des Handelsrechts	5
a) Erweiterung der Privatautonomie	5
b) Gesteigerter Verkehrs- und Vertrauensschutz	5
c) Gesteigerte Sorgfaltobliegenheiten	5
3. Fragwürdige Legitimation als Sonderprivatrecht	5
III. Europarechtliche und internationale Bezüge	6
1. Grundfreiheiten nach dem AEUV	6
2. Rechtsangleichung	6
3. Internationales Einheitsrecht	7
IV. Geschichtliche Grundlagen und Entwicklung	7
V. Die handelsrechtliche Klausur	10
1. Bezug zum Bürgerlichen Recht	10
2. Anspruchsgrundlagen im HGB	10
3. Beispiele für das Ineinandergreifen handelsrechtlicher und bürgerlich-rechtlicher Normen	11
Fragen	12

1. Teil. Handelsstand

§ 2. Rechtsstellung und Begriff des Kaufmanns	13
I. Rechtliche Bedeutung und Anknüpfungsmerkmale der Kaufmannseigenschaft	13
1. Aufbauhinweis	13
2. Kaufmannsrecht des HGB	13
a) Kaufmännische Grundpflichten	13
b) Sonderprivatrecht des HGB	14
3. Sonstiges Kaufmannsrecht	15
a) Bürgerliches Recht	15
b) Wirtschaftsrecht: Unlauterer Wettbewerb	17
c) Verfahrensrecht	17
d) Strafrecht	18
4. Anknüpfungsmerkmale des Kaufmannsbegriffs	18
a) Rechtsform und Gewerbe als hauptsächliche Anknüpfungsmerkmale des Kaufmannsbegriffs	18
b) Neuordnung des Kaufmannsbegriffs durch das Handelsrechtsreformgesetz (HRefG) von 1998	20

II. Das tatsächlich betriebene Handelsgewerbe („Istkaufmann“)	21
1. Grundlagen	21
2. Der Gewerbebegriff des HGB	22
a) Selbständigkeit	22
b) Marktausrichtung	22
c) Planmäßigkeit und Dauerhaftigkeit	22
d) Gewinnerzielungsabsicht	22
e) Erlaubtheit	23
f) Keine Vermögensverwaltung	23
g) Kein freier Beruf	24
h) Misch Tätigkeiten	25
i) Maßgeblicher Zeitpunkt	26
3. Erforderlichkeit eines kaufmännischen Geschäftsbetriebs	26
a) Gesetzliche Vermutung der Kaufmannseigenschaft eines Gewerbetreibenden	26
b) Merkmale eines kaufmännischen Geschäftsbetriebs	27
c) Maßgeblicher Zeitpunkt	27
d) Herabsinken zum Kleingewerbe	28
4. Träger der Kaufmannseigenschaft	28
a) Personenkreis	29
b) Zurechnung	30
c) Betrieb verschiedener Gewerbe	31
5. Rechtsfolgen aus dem Betreiben eines Handelsgewerbes	31
III. Kaufmanns-Optionen („Kannkaufmann“)	32
1. Kleingewerblicher Kannkaufmann	32
a) Rechtsnatur der Registeranmeldung	32
b) Löschung	33
c) Rechtsstellung der nicht im Handelsregister eingetragenen Kleingewerbetreibenden	33
2. Land- oder forstwirtschaftlicher Kannkaufmann	34
a) Grundlagen	34
b) Landwirtschaft	34
c) Forstwirtschaft	34
d) Nebengewerbliche Unternehmen	34
e) Kaufmannsoption	35
f) Rechtsstellung der nicht im Handelsregister eingetragenen Land- oder Forstwirte	35
IV. Verkehrsschutz	35
1. Absoluter Verkehrsschutz („Kaufmann kraft Eintragung“)	35
a) Grundlagen	35
b) Voraussetzungen der Registerwirkung	36
c) Rechtsstellung des Kaufmanns kraft Eintragung	36
2. Rechtsschein („Scheinkaufmann“)	38
a) Grundsatz	38
b) Personenkreis	38
c) Rechtsscheintatbestand (Auftreten als Kaufmann)	39
d) Veranlassung	39
e) Voraussetzungen in der Person des Dritten	39
f) Rechtsstellung des Scheinkaufmanns	41
3. Der „Schein-Nichtkaufmann“	41
V. Kaufmannseigenschaft kraft Rechtsform des Unternehmensträgers	42
1. Grundlagen	42
2. Personenhandelsgesellschaften	42
3. Sonstige Handelsgesellschaften	43
4. Nichthandelsgewerbliche Formkaufleute	43
Fragen	43

§ 3. Handelsregister	45
I. Aufgaben und Arbeitsweise	45
1. Aufgaben des Handelsregisters	45
2. Öffentlichkeit	45
3. Eintragungsfähige Tatsachen	47
4. Rechtsfolgen der Eintragung	48
II. Formelles Registerrecht	49
1. Zuständigkeit und Verfahren	49
2. Abteilungen	49
3. Elektronische Anmeldung in öffentlich beglaubigter Form	49
4. Prüfungsrecht	50
5. Haftung nach Art. 34 GG i.V.m. § 839 BGB	50
III. Publizitätswirkungen	50
1. Die negative Publizität des Handelsregisters, § 15 I HGB	51
a) Rechtsgedanke	51
b) Tatbestandsvoraussetzungen	52
c) Rechtsfolge	55
2. Schutz bei richtig eingetragenen und bekanntgemachten Tatsachen, § 15 II HGB	56
a) Rechtsgedanke	56
b) Die Publizitätswirkung nach § 15 II 1 HGB	57
c) Die Schonfrist nach § 15 II 2 HGB	57
d) Das Verhältnis des § 15 II HGB zu anderen Rechtsscheintatbeständen	57
3. Die positive Publizität des Handelsregisters, § 15 III HGB	58
a) Rechtsgedanke	58
b) Voraussetzungen	59
c) Rechtsfolge	61
d) Ergänzung des § 15 HGB durch die allgemeine Rechtsscheinhaftung	62
Fragen	63
§ 4. Handelsfirma	64
I. Grundlagen	64
1. Gesetzliche Regelung und Auswirkungen des HRefG	64
2. Begriff der Firma	65
a) Geschäftsname des Kaufmanns	65
b) Firma und Unternehmen	65
c) Die Firma und der bürgerlich-rechtliche Name	66
3. Die Firma im Prozess	67
4. Funktionen und Rechtsnatur der Firma	67
a) Funktionen	67
b) Rechtsnatur	68
5. Arten der Firma	69
a) Einzelfirma/Gesellschaftsfirma	69
b) Personalfirma/Sachfirma/Phantasiefirma/Mischfirma	69
c) Einfache/zusammengesetzte Firma	70
d) Ursprüngliche/abgeleitete Firma	70
6. Abgrenzung zu anderen Bezeichnungen	70
a) Geschäftsbezeichnungen	71
b) „Minderfirma“	71
c) Kurzbezeichnungen	72
d) Marken	73
e) Handelsname	73
II. Entstehen und Erlöschen der Firma	73
1. Entstehen	73
2. Erlöschen	74

III. Firmenbildung	75
IV. Firmengrundsätze	75
1. Grundsatz der Firmenwahrheit	75
a) Kennzeichnungseignung und Unterscheidungskraft	76
b) Unzulässigkeit irreführender Angaben	78
c) Rechtsformzusatz und Kennzeichnung der Haftungsbeschränkung	81
2. Grundsatz der Firmenbeständigkeit	83
a) Fortführung der Firma bei Namensänderung	83
b) Fortführung der Firma bei Erwerb des Handelsgeschäfts	83
c) Fortführung der Firma bei Änderungen im Gesellschafterbestand	85
d) Verbot der Leerübertragung	86
3. Grundsatz der Firmenunterscheidbarkeit	87
4. Grundsatz der Firmeneinheit	88
a) Einzelkaufleute	89
b) Personen- und Kapitalgesellschaften	89
c) Zweigniederlassungen	89
5. Grundsatz der Firmenöffentlichkeit	90
V. Firmenschutz	91
1. Das Firmenmissbrauchsverfahren	91
2. Der privatrechtliche Unterlassungsanspruch	92
3. Weitere Unterlassungsansprüche außerhalb des HGB	92
Fragen	92
§ 5. Das Handelsunternehmen	94
I. Begriff des Unternehmens	94
1. Handelsrecht	94
2. Andere Rechtsgebiete	95
3. Niederlassungen eines Unternehmens	96
a) Hauptniederlassung	96
b) Zweigniederlassung	96
II. Der Erwerb eines Unternehmens	97
1. Schuldrechtliche Ebene	97
a) Inhalt und Form des Verpflichtungsvertrages	97
b) Haftung für Mängel	98
2. Dingliche Ebene	101
III. Wechsel des Inhabers	102
1. Haftung für Schulden	102
a) Haftung bei Fortführung der bisherigen Firma	103
b) Haftung ohne Fortführung der bisherigen Firma	106
2. Forderungsübergang	107
3. Eintritt in ein Unternehmen	108
a) Voraussetzungen	108
b) Rechtsfolge	109
4. Unternehmenserwerb von Todes wegen	110
a) Erbenhaftung nach BGB	110
b) Erbenhaftung nach HGB	110
Fragen	113
§ 6. Handelsrechtlich Bevollmächtigte	114
I. Grundlagen	114
1. Zweck der handelsrechtlichen Vollmachten	114
2. Verhältnis zur organschaftlichen Vertretungsmacht	114
3. Besonderheiten bei der Anwendung des allgemeinen Stellvertretungsrechts im Handelsverkehr	115

a) Unternehmensbezogene Geschäfte	115
b) Generalvollmacht	116
II. Prokurist	116
1. Erteilung der Prokura	116
2. Gesamtprokura	117
a) Echte Gesamtprokura	117
b) Gemischte (unechte) Gesamtprokura	119
3. Inhalt und Umfang	121
a) Grundsatz – Abgrenzung zu den Privatgeschäften des Kaufmanns	121
b) Grundlagen- und Prinzipalgeschäfte	121
c) Grundstücksgeschäfte	122
d) Insichgeschäfte	123
4. Beschränkungen im Außenverhältnis	123
a) Grundsatz	123
b) Missbrauch der Prokura	123
c) Vertragsvorbehalt	124
d) Fehlende Schutzwürdigkeit des Gesellschafters	125
e) Niederlassungsprokura	125
5. Erlöschen der Prokura	125
6. Eintragung in das Handelsregister	126
III. Handlungsbevollmächtigte	126
1. Erteilung und Arten der Handlungsvollmacht	126
2. Unterschiede zur Prokura	127
a) Person des Vollmachtgebers	127
b) Art und Weise der Erteilung	127
c) Registerrechtliche Behandlung	128
d) Inhalt und Umfang	128
e) Beschränkbarkeit	128
3. Notwendigkeit einer besonderen Ermächtigung	128
4. Die Abschlussvollmacht als Sonderfall der Handlungsvollmacht	129
5. Erlöschen	129
IV. Die Vollmacht des Ladenangestellten	129
1. Regelungsgegenstand des § 56 HGB	129
2. Voraussetzungen des § 56 HGB	130
a) Hilfsperson des Kaufmanns	130
b) Laden oder Warenlager	130
c) Verkauf oder Empfangnahme	131
d) Gutgläubigkeit des Dritten	131
3. Rechtsfolge	131
Fragen	132

2. Teil. Handelsgeschäfte

§ 7. Das besondere Vertrags- und Sachenrecht des Handels	133
I. Das Verhältnis der §§ 343–372 HGB zum BGB	133
1. Inhalt und Entstehungsgeschichte der allgemeinen Vorschriften über die Handelsgeschäfte	133
2. Anwendungsbereich des vierten Buches des HGB	134
a) Grundlagen	134
b) Kaufmannseigenschaft	135
c) Betriebszugehörigkeit	135
d) Einseitige Handelsgeschäfte	136
II. Vertragsschluss durch Schweigen	137

1. Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage	137
2. Schweigen auf einen Antrag	137
3. Schweigen auf ein kaufmännisches Bestätigungsschreiben	138
a) Begriff und Abgrenzung zur Auftragsbestätigung	138
b) Persönliche Reichweite der Regeln über das kaufmännische Bestätigungsschreiben	139
c) Sachliche Voraussetzungen	139
III. Kaufmännisches Zurückbehaltungsrecht	141
1. Unterschiede zum Zurückbehaltungsrecht nach § 273 BGB	141
2. Voraussetzungen	142
a) Beiderseitige Kaufmannseigenschaft	142
b) Fällige Geldforderung	142
c) Beiderseitiges Handelsgeschäft	142
d) Gegenstand des Zurückbehaltungsrechts	142
e) Eigentum des Schuldners	143
f) Besitz des Gläubigers	143
g) Kein Ausschluss	143
3. Wirkungen	143
a) Einrede	143
b) Verwertungsrecht	144
c) Insolvenzzrechtliches Absonderungsrecht	144
d) Deliktsschutz	144
IV. Kontokorrent	144
1. Begriff und Aufgabe	144
2. Voraussetzungen der Kontokorrentzugehörigkeit einer Forderung	145
a) Geschäftsverbindung mit einem Kaufmann	145
b) Kontokorrentabrede	146
c) Kontokorrentzugehörigkeit der konkreten Forderung	146
3. Wirkungen der Kontokorrentzugehörigkeit einer Forderung	146
a) Ausnahme vom Zinseszinsverbot	146
b) Kontokorrentbindung („Lähmung“) der eingestellten Forderungen	146
c) Verrechnung	147
d) Feststellung des Überschusses	148
V. Gutgläubiger Erwerb	148
1. Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage und Normzweck des § 366 HGB	148
2. Veräußerung und Verpfändung von beweglichen Sachen	149
a) Kaufmannseigenschaft des Verfügenden	149
b) Betriebsbezogenheit	150
c) Gegenstände des Gutgläubenserwerbs	150
d) Fehlendes Eigentum des verfügenden Kaufmanns	150
e) Redlichkeit des Erwerbers	150
3. Gutgläubiger lastenfreier Erwerb	151
4. Gesetzliche Pfandrechte	152
VI. Weitere Besonderheiten bei Handelsgeschäften	153
1. Überblick	153
2. Handelsbräuche	153
3. Erschwerte Herabsetzung der Vertragsstrafe	154
4. Keine Einrede der Vorausklage	155
5. Formfreiheit	155
a) Grundlagen	155
b) Sachliche Reichweite der Formfreiheit	156
c) Persönliche Reichweite der Formfreiheit	156
6. Zinsen	157

7. Entgeltlichkeitsprinzip	158
8. Wirksamkeit verbotswidriger Abtretungen	159
Fragen	161
§ 8. Handelskauf	162
I. Grundlagen	162
1. Rechtsquellen	162
2. Begriff	163
3. Internationaler Handelskauf	163
II. Annahmeverzug des Käufers	164
1. Anwendbare Vorschriften	164
2. Hinterlegung	164
a) Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage	164
b) Die Hinterlegung beim Handelskauf	165
3. Selbsthilfeverkauf	165
a) Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage	165
b) Der Selbsthilfeverkauf beim Handelskauf	166
4. Rechte aus § 374 HGB i.V.m. Vorschriften aus dem BGB	169
III. Bestimmungskauf	169
1. Das Bestimmungsrecht des Käufers	169
2. Abgrenzung zum Wahlkauf	170
3. Rechtsfolgen	170
a) Selbstbestimmung durch den Verkäufer	170
b) Schadensersatz statt der Leistung	171
c) Rücktritt vom Vertrag	171
d) Mangelnde Spezifikation als Annahmeverzug	171
IV. Fixhandelskauf	172
1. Das relative Fixgeschäft im BGB	172
2. Besonderheiten beim Fixhandelskauf	172
a) Begriff	172
b) Rücktrittsrecht	173
c) Anzeige des Erfüllungsverlangens	173
d) Voraussetzungen des Schadensersatzanspruchs	174
e) Schadensberechnung	176
V. Mängelhaftung beim beiderseitigen Handelskauf	177
1. Bürgerlich-rechtliche Ausgangslage und Bedeutung des § 377 HGB	177
2. Voraussetzungen der Rügeobliegenheit	178
a) Beiderseitiger Handelskauf über Waren	178
b) Ablieferung	178
c) Schutzwürdigkeit des Verkäufers	179
3. Inhalt der Rügeobliegenheit	181
a) Rüge und Untersuchung	181
b) Anzeige des Mangels	182
c) Rechtzeitigkeit der Mängelanzeige	183
4. Der Käufer als Zwischenhändler	185
a) Bürgerliches Recht	185
b) Untersuchungsobliegenheit	185
c) Rügeobliegenheit	186
5. Rechtslage bei ordnungsgemäßer Rüge	187
6. Rechtslage bei Unterlassen der Rüge	187
7. Aufbewahrungspflicht und Recht zum Notverkauf	188
Fragen	188

§ 9. Einführung	189
I. Gegenstand und Abgrenzung	189
II. Personengesellschaften und juristische Personen (Vereine)	192
III. Rechtsformzwang und Vertragsfreiheit	195
IV. Europarechtliche Bezüge	197
1. Niederlassungsfreiheit	198
2. Rechtsangleichung	199
3. Rechtsvereinheitlichung	200
V. Geschichtliche Grundlagen	201
Fragen	203

1. Teil. Personengesellschaften

§ 10. GbR und OHG – Entstehung und Außenverhältnis	205
I. Grundlagen	205
II. Entstehung	206
1. Gesellschaftsvertrag	206
a) Rechtsnatur	206
b) Form	207
c) Inhalt	208
d) Vertragsmängel – fehlerhafte Gesellschaft	213
2. Zeitpunkt	220
a) Innenverhältnis	220
b) Außenverhältnis	221
3. Rechtsfähigkeit	222
a) OHG	222
b) GbR	223
c) Trennungsprinzip	228
III. Vertretung	228
1. OHG	228
a) Grundsatz der Einzelvertretungsmacht; Umfang	228
b) Entziehung	229
2. GbR	230
a) Vertretene Person	230
b) Grundsatz der Gesamtvertretungsmacht	231
c) Umfang der Vertretungsmacht	232
d) Entziehung	233
IV. Schuld und Haftung	233
1. OHG	233
a) Haftung der Gesellschaft	233
b) Haftung der Gesellschafter	235
2. GbR	240
a) Haftung der Gesellschaft	240
b) Haftung der Gesellschafter	241
c) Haftung der „Treugeber-Gesellschafter“	242
3. Partnerschaft	244
a) Haftung der Gesellschaft	244
b) Haftung der Gesellschafter und Haftungskonzentration	245
c) Partnerschaft „mit beschränkter Berufshaftung“	245
Fragen	246

§ 11. GbR und OHG – Innenverhältnis	247
I. Abgrenzung zum Außenverhältnis; gesetzliche Regelung	247
II. Rechte und Pflichten der Gesellschafter	247
1. Beitragspflicht	247
a) Arten der Beitragsleistung	248
b) Keine Anwendbarkeit des § 320 BGB	248
c) Keine Nachschusspflicht der Gesellschafter	249
2. Treuepflicht	250
a) Handlungs- und Unterlassungspflichten	251
b) Wettbewerbsverbot	252
c) Treuepflicht als Rechtsausübungsschranke	254
3. Sorgfaltsmaßstab bei der Erfüllung von Pflichten	255
4. Ersatzansprüche	256
a) Ansprüche gegen die Gesellschaft	256
b) Ansprüche gegen die Mitgesellschafter	257
5. Gewinn- und Verlustbeteiligung	258
a) GbR	258
b) OHG	259
6. Übertragbarkeit von Gesellschafterrechten	260
7. Individual- und Sozialbeziehungen	260
a) Sozialverbindlichkeiten	260
b) Sozialansprüche	261
c) Individualbeziehungen	262
8. Drittgeschäfte	262
III. Verwaltungsrechte	264
1. Überblick, Begriffsbestimmung, Gegenüberstellung zu Vermögensrechten	264
2. Geschäftsführung	264
a) GbR	265
b) OHG	266
3. Mitwirkung an der Beschlussfassung	268
a) Stimmrecht; Mehrheitsklauseln	268
b) Stimmrechtsausschluss durch vertragliche Vereinbarung	270
c) Sonstige Stimmrechtsausschlüsse	271
d) Beschlussmängel	272
4. Unterrichts- und Überwachungsrechte	273
IV. Gesellschaftsvermögen	274
1. Rechtsinhaberschaft	274
2. Umfang des Gesellschaftsvermögens	275
3. Verfügungen eines Gesellschafters	276
4. Aufrechnung bei Gesellschaftsforderungen und -verbindlichkeiten	276
Fragen	277
 § 12. GbR und OHG – Änderungen im Gesellschafterbestand und Beendigung der Gesellschaft	279
I. Ausscheiden eines Gesellschafters	279
1. Ausscheiden aus einer GbR	279
a) Tatbestände und wesentliche Rechtsfolgen	279
b) Fortsetzungsklausel	279
c) Abfindungsanspruch	279
d) Haftung des ausgeschiedenen Gesellschafters	280
2. Ausscheiden aus einer OHG	281
II. Ausschluss eines Gesellschafters	282
1. Ausschluss aus einer GbR	282
2. Ausschluss aus einer OHG	283

III. Eintritt in eine bestehende Gesellschaft, Gesellschafterwechsel	284
1. Aufnahmevertrag	284
2. Anteilsübertragung	284
a) GbR	284
b) OHG	285
3. Erbfall	285
a) Grundsatz	285
b) Fortsetzungsklausel	286
c) Eintrittsklausel	286
d) Nachfolgeklausel	286
e) Wechsel des Erben in die Kommanditistenstellung	289
4. Haftung des neuen Gesellschafters	289
a) Haftung bei Eintritt in eine OHG	289
b) Haftung bei Eintritt in eine GbR	290
IV. Beendigung der Gesellschaft	290
1. Die Auflösung der Gesellschaft	290
a) Auflösungsgründe bei der GbR	291
b) Auflösungsgründe bei der OHG	293
c) Fortsetzung der Gesellschaft trotz Vorliegen eines Auflösungsgrundes	295
2. Die Auseinandersetzung/Liquidation der Gesellschaft	295
a) Grundlagen	295
b) Geschäftsführungsbefugnis und Liquidatoren	295
c) Tilgung gemeinschaftlicher Schulden	296
d) Ansprüche der Gesellschafter	296
e) Nachschusspflicht	296
f) Nachhaftung	296
3. Vollbeendigung	297
Fragen	297
§ 13. Kommanditgesellschaft	298
I. Einführung	298
1. Wesensmerkmale und anwendbare Rechtsvorschriften	298
2. Die Haftungsbeschränkung des Kommanditisten als Hauptmerkmal der KG	299
II. Entstehung der KG	301
1. Innenverhältnis	301
2. Außenverhältnis und Registerpublizität	302
3. Entstehung durch Umwandlung	302
III. Der Kommanditist im Außenverhältnis	303
1. Vertretung	304
2. Haftung	305
a) Grundlagen	305
b) Haftung vor Eintragung	305
c) Haftung nach Eintragung	307
d) Haftung in der „Schein-KG“	308
e) Haftung bei Gesellschafterwechsel	310
IV. Der Kommanditist im Innenverhältnis	313
1. Aufwendungsersatz	314
2. Gewinn- und Verlustbeteiligung	314
3. Kompetenzverteilung	316
4. Treuepflicht	318
5. Unterrichts- und Überwachungsrechte	318
V. Treuhänderisch gehaltene Kommanditbeteiligungen	319
VI. Änderungen im Gesellschafterbestand und Beendigung der Gesellschaft	320

1. Beitritt	320
2. Ausscheiden	320
3. Übertragung der Kommanditbeteiligung	320
4. Erbfall	320
Fragen	321

2. Teil. Gesellschaft mit beschränkter Haftung

§ 14. Errichtung und Rechtsfähigkeit	323
I. Grundlagen	323
1. Tatsächliche Verbreitung und Ansehen der GmbH	323
2. Äußerer Ablauf der Gesellschaftsgründung	326
3. Wesentlicher Inhalt der Handelsregistereintragung	327
II. Gesellschaftsvertrag	328
1. Aufbau, Form und Mindestinhalt	328
2. Fakultativer Inhalt und Nebenabreden	330
3. Minderjährige Gesellschafter	332
4. Auslegung und Inhaltskontrolle	332
5. Fehlerhafte Gründung	333
III. Kapitalaufbringung	334
1. Grundbegriffe	334
2. Bargründung	335
3. Sachgründung	339
a) Schutzbedürftigkeit der Gläubiger und der Mitgesellschafter	339
b) Einlagefähigkeit des Gegenstandes	339
c) Offenlegung und Wertprüfung	340
d) Leistung der Sacheinlage	341
e) Umgehungsschutz; verdeckte Sacheinlage	341
f) Sonderfall verdeckte gemischte Sacheinlage	344
4. Verwendung von Vorrats- oder Mantelgesellschaften	344
IV. Rechtssubjektivität und Haftung im Zeitraum bis zur Handelsregistereintragung ..	345
1. Vorgründungsgesellschaft	345
2. Vorgesellschaft	346
a) Entstehung und rechtliche Einordnung	346
b) Rechtsstellung	347
c) Haftung der Gründer	348
3. Handelndenhaftung	351
V. Die GmbH als eigenständiges Rechts- und Haftungssubjekt	352
1. Gesamtrechtsnachfolge zur Vorgesellschaft	352
2. Rechtssubjektivität	353
3. Trennungsprinzip	354
4. „Durchgriff“ auf die Gesellschafter	355
a) Fallgruppen und dogmatische Rechtfertigung	355
b) Zurechnungsdurchgriff	356
c) Haftungsdurchgriff	358
5. Deliktische Innenhaftung der Gesellschafter bei schädigender Einflussnahme ..	361
VI. Besonderheiten der Einmann-Gründung	365
1. Gestaltungsvorteile	365
2. Gläubigerschutz	366
3. Umwandlungsgründung	366
4. Nachträgliche Vereinigung aller Geschäftsanteile in einer Hand	367
5. Europarechtlicher Hintergrund	367
6. Abgrenzung zur Keimmann-GmbH	368
VII. Besonderheiten der „Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)“	369

1. Mindestkapital und Bezeichnung	369
2. Aufbringung und Erhalt des Kapitals	369
3. Gläubigerschutzdefizite	370
4. Einzelfragen	371
a) Verhältnis zur Regel-GmbH	371
b) Stammkapital der UG	371
c) Firma	371
d) Kapitalaufbringung	372
e) Ansparpflicht	372
f) „Aufstieg“ zur Regel-GmbH	373
Fragen	373
§ 15. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft und der Gesellschafter	375
I. Stoffbegrenzung	375
II. Mitgliedschaft	375
1. Inhalt	375
a) Grundlagen	375
b) Pflichten des Gesellschafters	376
c) Rechte des Gesellschafters	377
2. Verfügungen über den Geschäftsanteil	378
3. Vererbung	381
4. Einziehung des Geschäftsanteils	382
5. Ausschließung von Gesellschaftern	384
6. Austritt	385
7. Unterbeteiligung und Treuhand	385
III. Kapitalerhaltung und Gesellschafterdarlehen	386
1. Grundlagen	386
2. Kapitalbindung	386
a) Auszahlungsverbot	386
b) Sonderfall Cash-Pooling	387
3. Rückgewähranspruch	388
4. Weitere Haftungsschuldner	389
5. Erwerb eigener Geschäftsanteile	389
6. Kreditgewährung an Gesellschaftsvertreter	390
7. Gesellschafterhaftung bei schädigenden Eingriffen	390
8. Gesellschafterdarlehen	391
Fragen	392
§ 16. Vertretung und Geschäftsführung	393
I. Grundlagen	393
1. Organstruktur nach dem GmbHG	393
2. Einfluss der Mitbestimmungsgesetze	393
II. Gesellschafterversammlung	395
1. Aufgaben	395
2. Einberufung	396
3. Stimmabgabe und Stimmrecht	397
4. Fehlerhafte Gesellschafterbeschlüsse	398
a) Überblick	398
b) Anfechtungsbefugnis	399
c) Anfechtungsfrist	399
d) Beschlussfeststellungsklage	400
III. Die Geschäftsführer	400
1. Grundlagen	400

a) Aufgaben	400
b) Anzahl; persönliche Voraussetzungen	401
c) Publizität	402
2. Vertretungsmacht	404
a) Geschäftsführer als organschaftliche Vertreter	404
b) Umfang	404
c) Missbrauch der Vertretungsmacht	405
d) Gesamtvertretung	406
e) Interessenkonflikte	406
f) Empfangsvertretung der führungslosen Gesellschaft	407
3. Bestellung und Abberufung	407
a) Der Geschäftsführer als Organmitglied; faktischer Geschäftsführer	407
b) Der Geschäftsführer als Dienstverpflichteter	409
4. Haftung	411
a) Überblick	411
b) Haftung gegenüber der GmbH aus dem Generaltatbestand des § 43 I, II GmbHG	412
c) Haftung gegenüber der GmbH aus gesellschaftsrechtlichen Sondertatbeständen und aus Delikt	417
d) Haftung gegenüber den Gesellschaftern	420
e) Haftung gegenüber privatrechtlichen Gesellschaftsgläubigern	420
Fragen	426
Paragrafenregister	429
Sachverzeichnis	437


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG